

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 49

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

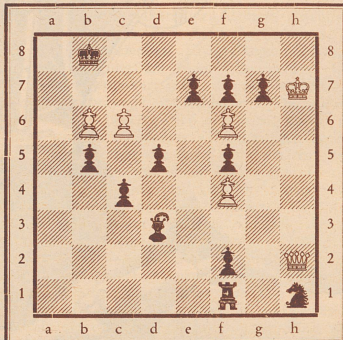
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schach

Nr. 257 • 7. XII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

## Problem Nr. 763

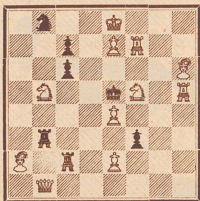
O. VOTRUBA, TSCHECHOSLOWAKEI  
Urdruck



Matt in 3 Zügen

## Problem Nr. 764

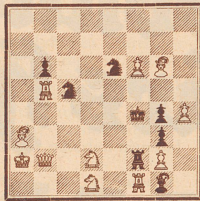
Z. Zilahi  
Magyar Sakkvilág 1934



Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 765

A. Hochberger, Paris  
Schwalbe 1934



Matt in 2 Zügen

Der Dreizüger ist diesmal nicht besonders schwierig, aber sauber konstruiert. Daß der Königsangriff auf der achten Reihe zu erfolgen hat, ist klar; daß mit Bf6 vorläufig nicht viel anzufangen ist, kann auch leicht festgestellt werden. Weniger leicht ersichtlich ist, daß Ld3 eine wichtige Verteidigungsfigur ist und daß im Lösungsverlauf auch Sh1 in Aktion tritt. Man suche also vorerst mit der Dame die achte Reihe zu gewinnen und prüfe die angedeuteten Verteidigungszüge recht gründlich.

## Partie Nr. 300

Gespielt als Konsultationspartie am 11. November 1934 in Liverpool.

Weiß: Spencer und Brighton.  
Schwarz: Snosko-Borowsky.

- |                          |                      |                          |                        |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|------------------------|
| 1. c2—c4                 | g7—g6                | 17. h3—h4 <sup>7)</sup>  | Kg8—h8 <sup>8)</sup>   |
| 2. Sb1—c3                | Lf8—g7               | 18. Sc3—e2               | f5×e4                  |
| 3. d2—d4                 | Sg8—f6               | 19. Lf3×e4               | Ld7—g4 <sup>9)</sup>   |
| 4. e2—c3                 | c7—c5                | 20. f2—f3 <sup>10)</sup> | Sf4—g2+                |
| 5. d4—d5                 | d7—d6                | 21. Ke1—d2               | Sg2×e3                 |
| 6. Sg1—f3                | 0—0                  | 22. Kd2×c3               | Lg7—h6+                |
| 7. Lf1—d3                | Sb8—d7               | 23. Ke3—d3               | Lg4×f3                 |
| 8. h2—h3                 | Sd7—e5 <sup>1)</sup> | 24. Th1—f1               | Lf3×e4+                |
| 9. Sf3×e5                | d6×e5                | 25. Kd3×e4               | De8—g4+                |
| 10. e3—e4                | Sf6—h5               | 26. Ke4—d3               | Tf8×f1                 |
| 11. Ld3—e2 <sup>2)</sup> | Sh5—f4               | 27. Dd1×f1               | Tb8—f8                 |
| 12. Le2—f3 <sup>3)</sup> | Lc8—d7 <sup>4)</sup> | 28. Df1—c1               | Tf8—f3+ <sup>11)</sup> |
| 13. Lc1—e3               | Dd8—c8               | 29. Kd3—e2               | Dg4—e4+                |
| 14. g2—g4 <sup>5)</sup>  | Ta8—b8               | 30. Kc2—d1               | De4—d3+                |
| 15. Ta1—c1 <sup>6)</sup> | f7—f5                | 31. De1—d2               | Tf3—f1≠                |
| 16. g4×f5                | g6×f5                |                          |                        |

- <sup>1)</sup> Damit beginnt ein unternehmungslustiges, aber gewagtes Spiel des Schwarzen auf dem Königsflügel.  
<sup>2)</sup> Vorsichtiger war es schon, vorerst mit g3 die Festsetzung des Springers auf f4 zu verhindern.  
<sup>3)</sup> Droht den Springer zu gewinnen, z. B. 13. g3 S×h3 14. Lg4. Das Problem, wie sich die gefährdete Figur auf ihrem Vorposten halten kann, ist gar nicht so leicht zu lösen; z. B. 12... h6? 13. h4! oder 12... f5 13. g3 fe 14. S×e4 S×h3 15. Lg4 und die Öffnung der f-Linie hat nichts eingebracht, da der Bauer f2 nun auch vom Springer gedeckt ist.  
<sup>4)</sup> Die beste Deckung! Auf 13. g3 folgt nun S×h3 und später De8.  
<sup>5)</sup> Unverständlich, daß Weiß für alle Zeiten auf die Verteilung des unangenehmen Springers verzichtet; 14. h4 war am Platze.  
<sup>6)</sup> Damit wird wohl gegen die Drohung b5 vorgebaut, aber die Dame hat nun die Aufgabe, Sd3 zu verhindern.  
<sup>7)</sup> Hier hätte Weiß d6—d7 mit der Drohung Sd5 versuchen sollen.

- <sup>8)</sup> Mit Rücksicht auf das erwähnte Manöver weicht der König dem Springerangriff aus.  
<sup>9)</sup> Nach 19... Lf5 20. De2 Sg2+ 21. Kd2 S×e3 22. fe schaut für Schwarz nichts herauf.  
<sup>10)</sup> Dieser Fehler führt zum Verlust der Partie. Am besten war noch 20. L×f4 ef (besser als L×f4 21. Dd3 L×e2 22. Ke2) 21. f3 Lh5 und Schwarz ist im Besitze des Läuferpaares.  
<sup>11)</sup> Hier kündigt Schwarz Matt in 4 Zügen an.

## BÜCHERTISCH

X. Tartakower: *Bréviaire des Echecs*, Librairie Stock, Paris. Der geistreiche Großmeister hat sich herabgelassen, ein Lehrbuch für Anfänger zu schreiben. In der Anlage folgt er den neuesten, bewährten Mustern, indem er nach den elementaren Erklärungen vorerst fesselnde Matrführungen zeigt, dann an Kurzpartien die Freude am Kombinieren weckt und erst zuletzt mit der schwierigeren Eröffnungstheorie aufrückt. Er versucht aber auch diesen Teil mit witziger und schlagkräftiger Behandlung so schmackhaft als möglich zu gestalten. Die Franzosen sind um dieses vorbildliche Anfängerbuch zu beneiden.

## Lösungen:

Nr. 757 von Krämer: Kb7 Da8 Tf2 La6 Sg4 h3; Kh1 Tg1 Sc7 f8 Ba2 b2 b3 g2. Matt in 4 Zügen.  
1. Te2!, damit Schwarz die Verteidigung 1... Te1 nicht hat. Auf 1... Tf1 folgt jetzt natürlich 2. Da7; ebenso auf 1... Td1, e1 oder b1, z. B. 1... Td1 2. Da7 Td4 3. Shf2+ Kg1 4. Te1≠. Schwarz hat aber die versteckte Verteidigung 1... Ta1!, um auf 2. Da7 mit b1d fortsetzen zu können (Räumung in der Verteidigung). In diesem Falle steht Weiß die nicht minder überraschende Fortsetzung 2. Ka7! zur Verfügung; 2... S×a8 3. Lb7 Tg1 4. Shf2≠ oder 2... Sb5+ 3. L×S etc.

Nr. 758 von Nemo: Kb5 Df6 Sf2 Bc6 h5; Kd5 Bb6. Matt in 3 Zügen.  
1. Dg7 Kd6 2. Sg4 Ke6 3. Dd7≠.  
1... Ke6 2. Sd3 Kf5 3. Dg6≠.

Nr. 759 von Lies: Ka7 Da5 Td8 e8 La8 b8 Sb7 c7 Bc3 e4 f3 g5 h4; Kc5 Te7 f6 Lb5 Sg8 h5 Ba6 d4 e3 f5 g3. Matt in 2 Zügen.  
1. Sc5 mit dem prächtigen Hauptspiel: 1... Ld7 2. Se6≠.

Nr. 760 von Chéron: Ka3 Ta1 Ld5 Sb5 e3 Ba5 a7 c2; Ka8 Tb7 e8 Lh3 Sf8 Bc3 d5 e2. Matt in 5 Zügen.  
Sofortiges Se4 scheitert an Sd7: 1. Tb1 (mit der Drohung 2. Sc7+ K×a7 3. T×b7) scheitert an 1... Lc8 (nicht aber an 1... Te8 wegen 2. a6 Te6 3. L×c6 Le8 4. Sd5!) 2. Sc4 Sd7 3. Te1 etc.  
Die zweifache Seebergersche Einspernung ist wie folgt zu erreichen: 1. a5—a6! Tb8 (nicht Le8 wegen 2. Se4 Sd7 3. Kb4! 4. a6×b7+ L×b7 5. Se7≠) 2. Tb1! (droht 3. ab7+ T×b7 4. Sc7+ K×a7 5. T×b7≠) Le8 3. Sc4 Sd7 4. Te1 (Zugzwang) 5. Sb6≠.

# Die Stromlinien CHRYSLER „8“ und DE SOTO

Der große Erfolg der Stromlinie beweist den guten Geschmack und die fortschrittliche Gesinnung des Publikums. Am 1. November 1934 standen bereits über 20 000 Wagen im Verkehr.

PREISE AB FR. 11,800.—

Die Generalvertretung: **AUTOMOBIL- UND MOTOREN A.G., ZÜRICH**  
**AMAG**  
 Bureaux und Ausstellungslokal: Bahnhofstraße 10, Telephon 56.716 / Ersatzteillager und Werkstätten: Panorama-Garage, Kreuzstraße 4  
 Untervertreter für Winterthur und Umgebung: Eulachgarage A.G., Winterthur